

NATURHEILPRAXIS

Christine Greiner

Potenzen und Dosierung

Die krank machende **Ursache** wird in **positive Anreize** durch sanfte Impulse umgewandelt, indem die **Selbtheilungskräfte angeregt** werden.

Manche Misserfolge in der Homöopathie sind sowohl falschen Dosierungen, zu niedrigen Potenzen als auch routinemäßigen Verordnungen zuzuschreiben.

Was ist eine Potenz?

Potenz = Verdünnung+Verschüttelung und ist ein Herstellungsverfahren. Durch die Verschüttelung entsteht die Heilungsenergie, der Impuls, um die krankmachende Ursache sanft und schnell in positive Reize umzuwandeln, und somit die Selbstheilungskräfte anzuregen.

Die hauptsächliche **Verwendung von Niedrigpotenzen** lässt sich nicht mit der Berufung auf den Begründer der Homöopathie, Samuel Hahnemann (1755-1843), rechtfertigen. Er tendierte mit wachsender Erfahrung zu immer höheren Potenzen und ging bis zu C1000.

Im gesamten englischsprachigen Raum und in Indien (hier behandeln etwa 50% aller Ärzte mit Homöopathie) sind die meist gebrauchten Potenzen die C30, die C200 und höhere.

„Wenn Sie den wirklichen Erfolg bei akuten Fällen in der Homöopathie erleben wollen, dann verwenden Sie keine Potenz unter der C 200 (= Mittelpotenz!) Wenn Sie diese Potenzen nicht verwenden, so sollten Sie über den Misserfolg auch nicht enttäuscht sein.“ Diese Äußerung machte der amerikanische Homöopath Nash Anfang des 20.Jh. Es ist von äußerster Wichtigkeit, dass die Grundregeln und Gesetzmäßigkeiten der Homöopathie eingehalten werden.

Nach der **praktischen Erfahrung** bringt die Verwendung der C200 im akuten Geschehen die klarsten, eindeutigsten und schnellsten Heilerfolge. Natürlich wirken niedrigere Potenzen (sie sollten selbstverständlich auch eingesetzt werden, wenn gerade keine C200 greifbar ist), aber im Einzelfall eben oftmals nicht mit der gleichen Kraft wie die C200.

D-Potenzen (1:10 verdünnt, d.h. 1 Teil Ausgangssubstanz + 9 Teile Alkohol) + 10 Schüttelschläge (Potenzierung) auf eine harte Unterlage.

Diese Potenzen sind eine Erfindung anderer Homöopathen und haben sich außerhalb von Deutschland und Österreich nicht durchgesetzt. Sie wirken auf den Energiebereich am härtesten.

C-Potenzen (1:100 verdünnt, d.h. 1 Teil Ausgangssubstanz + 99 Teile Alkohol) + 10 Schüttelschläge (Potenzierung = Ermächtigung der Heilenergie) auf eine harte Unterlage.

Die **C 200** hat sich für die akute Behandlung bewährt, denn sie setzt auf der geistigen Ebene an – eben genau in dem Bereich, in dem die Ursache der Krankheit liegt.

LM-Potenzen (1: 50 000 verdünnt – wird in zwei Schritten durchgeführt:

1. Schritt: 1:100 verdünnt – 100 Schüttelschläge
2. Schritt: 1:500 verdünnt)

Diese Potenzen wirken am sanftesten und es kommt kaum zu einer Verschlimmerung.

LM-Potenzen werden hauptsächlich für chronische (= auch länger andauernd) Krankheiten eingesetzt. Weniger für Laien geeignet, da die sichere Handhabung von Potenzen Voraussetzung ist.

Einteilung der Potenzen:

Hochpotenzen: ab C 1000 = M

Mittelpotenz: C / D 200

Mittlere Niedrigpotenz: C / D 12 – C / D 30

Niedrigpotenz: C / D 1 – C / D 6

Logschmid'sche Zahl:

Ab der D 23 ist kein materieller Stoff mehr nachweisbar.

Dosierung:

Was ist eine Gabe?

Eine Gabe ist eine einmalige Einnahme aus 1-3 Globuli oder Tropfen. Entweder direkt auf der Zunge zergehen lassen bzw. ein Schluck.

Was ist eine Doppelgabe?

1-3 Globuli oder Tropfen direkt auf die Zunge geben. Nach **fünf Minuten (wichtig!)** wiederholen. Abwarten!

Nach der Mittelgabe immer abwarten.

Sobald deutliche Besserung eintritt, absetzen und das Mittel erst dann wiederholen, wenn die Wirkung nachlässt.

Grundsätzlich:

Im Zweifelsfall immer abwarten!

Niemals aus dem Schlaf (= Heilungsschlaf) wecken, um das Mittel zu geben!

Die Grundregeln von Dosis und Dosierung sind bei allen Lebewesen (Babys, Kleinkinder, Erwachsenen, Tiere) – ob groß oder klein – gleich. Es wird ja **nicht nach Größe** behandelt, sondern nach dem **vordergründigen Zustand**.

Was ist eine Verschlimmerung?

Grundsätzlich sollte das Mittel so dosiert werden, dass KEINE Verschlimmerung auftritt!

Der Organismus reagiert mit einer **überschießenden Heilreaktion**, d.h. die Symptome verschlimmern sich für kurze Zeit (eine Viertelstunde bis zu einigen Stunden). Nachher geht es besser.

Eine Verschlimmerung kann immer eintreten, nicht nur bei der ersten Gabe ("Erstverschlimmerung").

Das Mittel ist **sofort abzusetzen** und darf in diesem Fall nicht wiederholt werden ("Todsünde der Homöopathie"). In den meisten Fällen ist kein Mittel mehr notwendig. Wenn die Symptome aber zurückkehren, kann das Mittel wiederholt werden.

Der Patient ist in einem Überreaktionszustand und würde auf Wiederholungen noch heftiger reagieren!

Was ist eine Verschlechterung?

Wenn sich der Gesamtzustand, also nicht nur die Symptome, verschlechtert.

Das Mittel ist **falsch**.

Keine Reaktion

Tritt meistens dann auf, wenn eine zu niedrige Potenz gewählt wurde. Wenn nach 2-maliger Wiederholung innerhalb 1 Stunde keine Reaktion auftritt, sind das Mittel oder/und die Potenz falsch.